

Hospiz-Café lädt für heute ein

NORDEN - Das Hospiz-Info-Café lädt für heute in das Gemeindehaus hinter der St.-Ludgerus-Kirche, Osterstraße 21 in Norden, zu Tee und Kuchen ein. Anke Zimmer vom Ostfriesischen Teemuseum gibt Einblicke in den Teeanbau in Indien. Auch die Weiterverarbeitung und Entstehung der echten ostfriesischen Teemischung sowie die Geschichte der ostfriesischen Teezeremonie werden behandelt. Einlass ist um 14.45 Uhr und die Veranstaltung dauert von 15 bis 17 Uhr. Anmeldungen sind unter Tel. 04931/9720888 oder per E-Mail an hospiz-info-cafe@hospizgruppe-norden.de möglich. Der Eintritt ist frei.

POLIZEIBERICHT

Auto aufgebrochen

NORDEN - Gestern Morgen ist gegen 9 Uhr im Mühlenweg in Norden mit einem Pflasterstein die Scheibe eines orangefarbenen Autos der Marke Kia eingeschlagen worden. Nach Angaben der Polizei wurde der Täter von einem Zeugen gestört, anschließend flüchtete er in Richtung Feldpfad. Der Mann soll etwa 30 Jahre alt sein, eine athletische Figur besitzen und zur Tatzeit dunkle Kleidung getragen haben. Sachdienliche Hinweise zur Identität des Flüchtlings nimmt die Polizei in Norden unter der Telefonnummer 04931/9210 entgegen.

Flüchtlinge besuchten Polizei in Norden

INTEGRATION Dadurch sollen sie Vertrauen zu den Beamten aufbauen und deren Arbeit kennenlernen

Veranstaltet wurde der Nachmittag beim Kommissariat vom Integrationsbüro und dem Sozialwerk Nazareth.

VON MICHAEL HILLEBRAND

NORDEN - Khalel ist 16 Jahre alt und stammt aus dem Iran. Er war gestern einer von rund 15 jungen Flüchtlingen, die beim Polizeikommissariat in Norden zu Gast waren.



Khalel

Nach dem Besuch der Feuerwehr vor einigen Tagen war es bereits die zweite Veranstaltung dieser Art, die das Integrationsbüro der Stadt Norden

gemeinsam mit dem Sozialwerk Nazareth organisiert hatte (die OZ berichtete). Es ging dabei darum, Vertrauen zu den Uniformierten aufzubauen, die den Heimatländern der Flüchtlinge oftmals für Korruption, Willkür und Gewalt stehen.

Zunächst erklärten der Dienststellenleiter Ingo Brickwedde sowie Polizeikommissar Jans Weege unter anderem, was die Aufgaben der Polizei sind, wie sie in Niedersachsen strukturiert



Polizeikommissar Jans Weege zeigte den Besuchern auch die Ausstattung eines Streifenwagens.

BILD: HILLEBRAND

ist und was man mitbringen muss, um selbst Polizist werden zu können. So sei es rein theoretisch auch für Flüchtlinge möglich, irgendwann ihren Abschluss zu machen. Man müsse jedoch gesund und sportlich sein, sechs Jahre Englischunterricht nachweisen, schwimmen können, einen Autoführerschein haben und vieles mehr, erklärte Brickwedde. „Es ist bei unserer Arbeit aber nützlich,

wenn man sich mit fremden Sprachen, Kulturen und Religionen auskennt“, so der Polizeihauptkommissar. Auch weibliche Polizisten seien wichtig.

Sein Kollege Weege erinnerte die Zuhörer an die Notrufnummern 110 und 112 und fragte sie, was man machen muss, wenn man eine Straftat beobachtet. Beide Polizisten betonten dabei immer wieder, dass die Polizei

für jeden ein offenes Ohr habe. Dafür sei jedoch gegenseitiger Respekt wichtig.

Neben der Präsentation gehörte auch ein Rundgang durch das Kommissariat zum Programm. So besichtigten die Frauen und Männer die Ausnüchterungszellen im Keller sowie die Wache. Draußen zeigte ihnen Weege dann die Streifenwagen.

Auch Barbara Schlag (ZoB) war unter den Zuhörern. Sie

habe von dem kürzlichen Besuch bei der Feuerwehr gehört und habe die jungen Flüchtlinge einmal selbst kennenlernen wollen, so die Norder Bürgermeisterin. Bei dieser Gelegenheit lud sie alle zu einem Besuch im Ostfriesischen Teemuseum ein.

Auch Khalel werde dort wieder mit dabei sein, sagte der 16-Jährige der OZ. Zur Feuerwehr sei er immerhin auch schon mitgekommen.

Unterstützung für Tierfreunde

